

Gastspiel der Kunstuniversität Graz

in Kooperation mit der Österreichischen Richard Wagner Gesellschaft

Operetten-Abend: Die Csárdásfürstin

(Emmerich Kálmán und Leo Stein)



13. Februar 2025 19.⁰⁰ Uhr
mit Sektempfang
Kulturhalle Eggersdorf

Vorverkauf/Reservierung

Gemeindeamt, Konditorei Rosenberger

Preis: 24 Euro (Vorverkauf), Eintritt: 28 Euro (Abendkassa)



Stuhlsdorfer Straße 18
8063 Eggersdorf bei Graz
Tel. 03117 5117 • Fax DW 4
bestattung.grossschaedel.at
0-24 Uhr erreichbar!

Die Csárdásfürstin

... eine semikonzertante Aufführung

Die Handlung:

1. Akt

Sylva Varescu, eine erfolgreiche Chansonnière, bereitet sich in einem Budapester Theater auf ihre Amerikatournee vor. Ihr Verehrer, der Wiener Fürstensohn Edwin Lippert-Weylersheim, will sie davon abhalten und heiraten – entgegen den Wünschen seiner Eltern. Diese erwirken daher einen Einberufungsbefehl und lassen ihn durch Eugen Rohnsdorff, einen Verwandten, an Edwin überbringen. Außerdem haben die Eltern bereits eine Verlobung mit seiner Cousine, Komtesse Stasi, arrangiert und in Anzeigen veröffentlicht. Als Boni, ein Freund Edwins, diese Anzeige Sylva zukommen lässt, reist sie verstimmt in seiner Begleitung nach Amerika ab.

2. Akt

Wenige Wochen später wird bei den Lippert-Weylersheims in Wien die Verlobung von Edwin und seiner Cousine Stasi bekanntgegeben. Plötzlich erscheint Sylva, die sich nicht zu erkennen gibt, mit Boni und gibt sich als dessen Frau aus. Edwin, der sie noch immer liebt, bittet seinen Freund Boni um die Scheidung, weiß er doch, dass dieser eigentlich Stasi liebt (wie Boni ihm einmal gestand). Sylva glaubt Edwin und willigt in die angebliche Scheidung ein. Kurz vor der Verkündung macht man ihr klar, dass sie nicht gesellschaftsfähig sei, es sei denn, sie nähme einen Adelstitel an. Da enthüllt sie ihre wahre Identität als Csárdásfürstin, was zu einem Skandal ausartet.

3. Akt

Alle Personen kommen wieder in einem Wiener Hotel zusammen. Dabei stellt sich unter einigen Missverständnissen und Turbulenzen heraus, dass Feri-Bacsi, ein Freund Edwins, in dessen Mutter seine ehemalige Liebe Hilda erkennt, eine Provinzprimadonna, die ihren hohen Adelstitel, den sie bei der Heirat mit dessen Vater trug, nur durch vorherige Ehen mit Adligen erlangt hatte. Damit entgleiten Fürst Leopold die Argumente gegen eine Hochzeit von Edwin und Sylva. Alle willigen in diese Ehe ein, ebenso wie in jene von Boni und Stasi.

ÖSTERREICHISCHE
RICHARD WAGNER GESELLSCHAFT
GRAZ



www.oesterreichische-richard-wagner-gesellschaft.at



Veranstalter: Kulturreferat der Marktgemeinde Eggersdorf